



Die Qualzuchten in der Hühnermast sterben oft vorzeitig im Stall.
Foto: Tier im Fokus (TIF)

2021

Jahresrückblick

der Tierrechtsorganisation Tier im Fokus (TIF)

Während die Welt sich noch immer an das neue Coronavirus gewöhnt, bleibt bei der Tierrechtsorganisation Tier im Fokus (TIF) vieles beim Alten: Mit viel Herzblut setzen wir uns für die Schliessung aller Schlachthäuser ein.

Im Zentrum unserer Arbeit steht weiterhin die Aufklärungsarbeit. Im 2021 widmeten wir uns einmal mehr den Schweizer Masthühnern. In der umfangreichen Recherche «Qualzucht stoppen» (www.qualzucht-stoppen.ch) veröffentlichten wir **verdeckte Aufnah-**

men aus mehreren Hühneranlagen, in denen verletzte oder kranke Hühner qualvoll getötet wurden. Unsere Petition an den Nationalrat, Qualzuchten in der Hühnerzucht zu verbieten, unterzeichneten 4.576 Personen. Der Blick und weitere Medien griffen die Story auf. Ausserdem vermittelten wir der Sendung «Kassensturz» einen Informanten für einen kritischen Beitrag über Masthühner.

Später im Jahr gab es ein Novum: Erstmals in der Vereinsgeschichte veröffentlichten wir verdeckte Aufnahmen aus einer **Schweizer Hundezucht**, wo Berner Sennenhunde auf nacktem Beton gehalten wurden. 20 Minuten berichtete über die Missstände. Unsere Anzeige wegen mehrfacher Tierquälerei ist bei der Staatsanwaltschaft hängig.

Bei der Aufdeckung von Missständen sind wir auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Um diese zu vereinfachen, richteten wir 2021 eine **Tierschutz-Meldestelle** ein. Dort können uns Personen (auf Wunsch anonym) Tierquälerei-Fälle in der Schweiz mitteilen. Im Berichtsjahr meldeten sich mehrere Personen mit Hinweisen, die wir etwa dem zuständigen Veterinäramt mitteilten.



Die Fleischlobby will uns mundtot machen

Der Fleischlobby ist unsere Aufklärungsarbeit freilich ein Dorn im Auge. Wenn wir Missstände in der Schweizer Massentierhaltung aufdecken, ist uns der **juristische Widerstand der milliardenschweren Fleischlobby** gewiss. Ihre spezialisierten Anwält*innen decken uns mit bisweilen fadenscheinigen Anzeigen ein. Wir mussten reagieren und stellten eine Juristin an.

Unsere Juristin kümmert sich jedoch nicht nur um unsere Verteidigung, sondern sie berät auch Aktivist*innen der Tierrechtsbewegung. Um die Bewegung juristisch zu unterstützen, haben wir 2021 eine **kostenfreie Rechtshilfe** erschaffen. Sie beriet etwa Aktivist*innen bei der Bewilligung von Demonstrationen.

Aktivismus in der Pandemie

Freilich lassen wir uns von den Anzeigen der Fleischlobby nicht abschrecken. Eine grössere Hürde ist die Corona-Pandemie, die den Draht zur Bevölkerung erschwert. Um dennoch die Öffentlichkeit zu informieren, lancierten wir unsere neuen **Pöstler*innen-Aktionen**. Dabei zogen wir von Haus zu Haus und deponierten kritische Informationen zur Schweizer Massentierhaltung in den Briefkästen. Diese Aktion fand 2021 in den Städten Bern, Zürich und Basel statt, wodurch wir über 150.000 Haushalte erreichten.

Unterstützung erhielten wir 2021 von unseren Regionalgruppen in Zürich und (neuerdings) in Basel. Sie organisieren in den jeweiligen Städten diverse Events. Der regionale Fokus zählt sich aus: So konnte TIF Zürich etwa das Landwirtschafts-Projekt «TRANSFARMation» unterstützen, während sich TIF Basel für die dortige Primaten-Initiative starkmachte.

Kritische Informationen zur hiesigen Nutztierhaltung landeten in rund 150.000 Haushalten. Foto: Tobias Sennhauser

Einen aktivistischen Schwerpunkt legten wir ausserdem vor dem Weihnachtsfest. An unserer **Mahnwache für die Tiere in Bern nahmen über 50 Aktivist*innen** aus der ganzen Schweiz teil. Mit Schildern und Videos informierten wir die Passant*innen über das Leid der Tiere in der Schweizer Massentierhaltung.

Vegan für alle

Vor dem Weihnachtsfest investieren wir zudem in die Veganförderung, die bei TIF seit der Vereinsgründung fix dazu gehört. Pünktlich zur Beschercung backte Marina Kurt vegane Weihnachtsguetzli im Akkord – und erwirtschaftete damit eine Rekordsumme, die für unsere Patentiere bestimmt ist.

Im Berichtsjahr nahmen wir zudem die Marketingorganisation Swissmilk auf die Schippe. Unsere Aktivist*innen **veganisierten kurzerhand zahlreiche Swissmilk-Rezepte** und veröffentlichten sie mit professionellen Fotos auf unserer Website. Wir zeigten damit, dass leckere Rezepte auch ohne Tierleid gelingen.

Dabei richtet sich unser Engagement nicht «nur» an die Öffentlichkeit, sondern auch an die Veganer*innen selbst: Mit dem **«Vegan Barometer»** lancierten



Mit unseren veganen Weihnachtsguetzli erreichten wir eine Rekordsumme. Foto: Roger Kurt

Politik für Tiere

Ein weiteres Standbein unserer Vereinsarbeit besteht in der Politik für Tiere. Diese wurde bereits im Frühjahr mit dem (leider erfolglosen) Referendum gegen das Freihandelsabkommen mit Indonesien lanciert. TIF unterstützte die Vorlage via soziale und herkömmliche Medienarbeit.

Einen Schwerpunkt legte TIF bei der (ebenso erfolglosen) Trinkwasserinitiative. Sie wollte die Subventionen umverteilen, die heute meist in der Tierhaltung landen. Wir organisierten Flyer-Aktionen und eine Online-Diskussion, der über 100 Personen beiwohnten.

Obwohl es wichtig ist, andere Initiativen und Referenden zu unterstützen, wollten wir es nicht dabei belassen: Gleich zu Beginn des Jahres bildeten wir eine Gruppe, die sich das ganze Jahr über – oft wöchentlich – traf. Ihr Ziel: Eine **nationale Volksinitiative**, die tatsächlich etwas bewirkt und obendrein eine sinnvolle Diskussion für die Tiere auslöst. Das Vorhaben ist derart umfangreich, dass wir uns entschlossen, die Initiative erst im Frühling 2023 zu lancieren.

Freilich funktioniert Politik auch fernab der Parlamente. So haben wir 2021 beispielsweise mit anderen Organisationen den Pausenmilchtag von Swissmilk kritisiert. In einer koordinierten Medienoffensive generierten wir unzählige Berichte, welche die Propaganda der Tierindustrie an Schulen anprangerte.

wir zum zweiten Mal eine umfangreiche Umfrage. Nach der ersten Ausgabe von 2018 versuchen wir erneut herauszufinden, wie die Veganer*innen in der Schweiz ticken.

Ebenfalls für die Tierrechtsbewegung gedacht waren die beiden Online-Vorträge «Strategien zur Abschaffung der Nutztierhaltung» sowie «Einführung in die Medienarbeit». Bei ersterem zeigte sich ein Vorteil der Corona-bedingten Digitalisierung: Unter den dutzenden Teilnehmenden waren auch Aktivist*innen aus Deutschland dabei.



TIF-Aktivist*innen machen sich mit Flyer für die Trinkwasserinitiative stark. Foto: Tobias Sennhauser

Weil jedes Individuum zählt

Derweil gehen sie bei TIF niemals vergessen: die Tiere. Immer wieder erreichen uns Anfragen zu ihrer Unterstützung. Wenn immer möglich helfen wir Tieren im In- und Ausland. Eine solche Anfrage kam aus dem Berner Gürbetal. Eine junge Familie brauchte finanzielle Unterstützung für den Bau eines fuchssicheren Kaninchengehege, die die Vereinsleitung gerne bewilligte.



Dank grosszügiger Unterstützung von Spender*innen erhielten die Kaninchen ein fuchssicheres Gehege. Foto: Tobias Sennhauser

Gesund und glücklich sind auch unsere Patentiere, die Rinder Tamay, Rosa und Noemi sowie der Ziegenbock Zeus. Sie wurden freigekauft oder haben sich selbst befreit. Nun leben sie auf verschiedenen Lebenshöfen in der Schweiz. Immer wieder werden wir gefragt, wieso wir einzelne Tiere retten, während derweil jede Sekunde zwei Tiere geschlachtet werden. Unsere Antwort: weil jedes Leben zählt.



Herzlich

Tobias Sennhauser
Präsident Tier im Fokus (TIF)

2021

Aktivitäten

der Tierrechtsorganisation Tier im Fokus (TIF)

JANUAR

- 14. Trinkwasserinitiative Online-Diskussion
- 17. TIF-Regionalgruppen Vernetzungstreffen

FEBRUAR

- 06. akTIF-Treffen für Tierrechte Vernetzungstreffen

MÄRZ

- 10. TransFARMation Sarah Heiligtag, Vortrag
- 23. Medienarbeit Tobias Sennhauser, Online-Vortrag

APRIL

- 02. TIF-Volksinitiative Workshop
- 03. akTIF-Treffen für Tierrechte Vernetzungstreffen
- 09. Cheers to the Animals Online-Event
- 17. TIF-Volksinitiative Workshop
- 24. TIF-Mitgliederversammlung Online
- 24. Strategien zur Abschaffung der Nutztierhaltung Tobias Sennhauser, Vortrag

MAI

- 02. TIF-Volksinitiative Workshop
- 07. Flyer-Aktion TIF Zürich
- 09. TIF-Volksinitiative Workshop
- 10. BERNMOBIL-Kampagne zu Pandemien Bern
- 15. Trinkwasserinitiative Flyer-Aktion
- 16. Bildungstag JUSO-BE Tobias Sennhauser, Vortrag
- 20. Vegan Meet & Eat Food-Event
- 22. Flyer-Aktion TIF Zürich

JUNI

- 03. Flyer-Aktion Bern
- 03. Vegan Meet & Eat Food-Event
- 04. Flyer-Aktion TIF Zürich
- 05. Flyer-Aktion Bern
- 05. National Animal Rights Day Tobias Sennhauser, Vortrag
- 11. Vegan Stammtisch TIF Zürich
- 12. Flyer-Aktion Bern
- 18. Flyer-Aktion Bern
- 20. Flyer-Aktion Bern
- 22. Flyer-Aktion Bern

JULI

- 10. Veganer Bauernhof Powerday
- 11. Flyer-Aktion TIF Basel
- 12. Flyer-Aktion Bern
- 17. Flyer-Aktion Bern
- 18. Ethikhof in Allschwil TIF Basel, Besuchstag
- 31. Flyer-Aktion Bern

AUGUST

- 05. Vegan Meet & Eat Food-Event
- 21. Flyer-Aktion Bern
- 28. Flyer-Aktion Bern

SEPTEMBER

- 02. Tierrechtskonferenz in Luxemburg
- 02. Vegan Meet & Eat Food-Event
- 11. Veganer Bauernhof Powerday
- 11. Flyer-Aktion Bern
- 18. Flyer-Aktion TIF Basel
- 20. Vegan Meet & Eat Food-Event
- 20. Vegan Stammtisch TIF Zürich
- 24. MENTA-Festival in Bern, Standaktion
- 25. MENTA-Festival in Bern, Standaktion

OKTOBER

- 03. Flyer-Aktion Bern
- 07. Vegan Meet & Eat Food-Event
- 16. Flyer-Aktion TIF Basel
- 16. Flyer-Aktion Bern

NOVEMBER

- 04. Vegan Meet & Eat Food-Event
- 07. TIF-Volksinitiative Workshop
- 08. «Qualzucht verbieten!» Einreichung Petition

DEZEMBER

- 02. Vegan Meet & Eat Food-Event
- 04. Mahnwache für die Tiere in Bern
- 14. World Monkey Day (TIF Basel)
- 18. Flyer-Aktion TIF Basel

Impressum
Jahresbericht 2021
von Tier im Fokus (TIF)

Text Tobias Sennhauser
Layout Jessica Ladanie